

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrer Christopher Iven: 04731 – 89110

c.iven@gmx.de

Kirchenbüro Dedesdorf ausschließlich telefonisch

Madeleine Michailidis, 04740 - 1211

Donnerstags: 10:00-12:00 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen in der Kirche:

04. Juli 2021 um 18:00 Uhr Andacht in der Kirche

11. Juli Orgelandacht um 18:00 Uhr

Konfirmandenaktionstag:

25. Juni; 8. Juli: bitte Zeiten im Büro erfragen

**Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an
den Eingängen zum Friedhof wahr.**

Danke.

Andacht für Zuhause

4. Sonntag n. Trinitatis (27.06.-03.07.2021)

**Einer trage des anderen Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 6,2**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 42

(2) Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, nach dir.

(3) Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

(4) Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

(5) Daran will ich denken
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:

wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes

mit Frohlocken und Danken
in der Schar derer, die da feiern.

(6) Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,
dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Wochenspruch Galater 6,2)

Einer trage des anderen Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Ein beliebter Trauspruch, ein gerne zitiertes Wort aus der
Bibel, da er doch so „einfach“ daher kommt.
Aber halten wir uns dran?
Ist das wirklich so einfach, wie es manchmal klingt?
Die letzten Monate haben von uns Menschen eine Menge
abverlangt und so manch einer hatte das Gefühl, dass er für
andere eine Menge Lasten zu tragen hatte.
Aber haben wir das tatsächlich getan?
Haben wir **gemeinsam** Lasten getragen, für den anderen
vielleicht die eine oder andere Last abgenommen, geholfen,
unterstützt? Hand aufs Herz, ganz ehrlich, manchmal fällt
mir das Tragen der Lasten anderer leicht und manchmal
finde ich es unerträglich, einfach nicht zu schultern und
manchmal will ich auch gar nicht mittragen.
Ich glaube, so geht es vielen Menschen zur Zeit, sie haben
das Gefühl, das Lasten tragen, sich an Regeln zu halten,
muss jetzt mal langsam ein Ende haben, sie wünschen sich
ihre Freiheit zurück und nach den Lockerungen zu urteilen,
verhalten sich viele so, als gäbe es keine Lasten mehr,
keine wirklichen Regeln. Endlich wieder unbeschwert und
ohne Maske auf den Markt gehen, essen gehen, Kulturver-
anstaltungen und plötzlich wundern, dass doch noch Masken
getragen werden sollen.
Wieder singen können im Gottes-dienst (draußen), einander
wieder ins Gesicht schauen.

Einer trage des anderen Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Worum geht es eigentlich beim Lasten tragen?
Nicht um uns, jedenfalls nicht in erster Linie, wir profitieren
davon, wenn wir das Gesetz Christi erfüllen.
Und was ist das Gesetz Christi?
Das Gebot der Nächstenliebe gekoppelt mit der Eigenliebe:
Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, so werden wir das
Gesetz Christi erfüllen.
Schauen wir noch einmal unter diesem Aspekt das Lasten
tragen für den anderen/die andere an, so bekommt es doch
noch wieder eine ganz neue Sichtweise. Nicht wir schleppen
für andere ganz furchtbar schwer, sondern wir tragen
miteinander und füreinander und teilen uns die Lasten.
Wir geben aufeinander acht, sind achtsam und freundlich
mit dem/der anderen, haben Respekt und Wertschätzung
und bilden so eine Gemeinschaft, die **alle** wirklich mitnimmt
und ernst nimmt, auch die, die grade vielleicht nicht so gut
mitkommen, aus welchen Gründen auch immer.
Einer trage des anderen Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.